

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 110 (1984)  
**Heft:** 51-52  
  
**Artikel:** Fünfundsiebzigernötli  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-619907>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Session in Bern

Trotz eines Berges von Traktanden  
kam wieder die Vernunft abhanden.  
Kaum ist im Bundeshaus Session,  
da schwatzt und schwatzt und schwatzt es schon.  
Warum stets diese Redeschlacht? –  
Die Meinung ist ja längst gemacht!

Dann meinen die intelligenten  
und pflichtbewussten Präsidenten,  
mit Zusatzstunden hol' man auf.  
Zwölf-Stunden-Stress nimmt man in Kauf.  
Warum auch tagt man in der Nacht? –  
Die Meinung ist ja längst gemacht!

Warum auch wollen die Votanten,  
am Rednerpult so viel Genannten  
(besonders jeweils vor den Wahlen)  
mit hochgescheiten Worten prahlen,  
dass jedermann im Lande weiss,  
wie sie am Werke sind mit Fleiss,  
und was sie alles ha'm vollbracht? –  
Die Meinung ist ja längst gemacht!

### Fünfundsiebzigernötl

Erst im Nachhinein wurde in  
der Kasse eines Essener  
Supermarktes eine 60-  
Mark-Note entdeckt. Nach  
Angaben der Polizei handelt  
es sich, von der Zahl freilich  
abgesehen, um eine in  
kostspieligem Druckver-  
fahren hergestellte «Blü-  
te». Wozu einem, kein ganz  
neuer Scherz, die Verkäuf-  
lerin einfällt, die eine 75-  
Franken-Note zurückweist  
mit der Bemerkung, das sei  
eine Fälschung. Darauf der  
Kunde: «Haben Sie über-  
haupt schon einmal eine  
75-Franken-Note gese-  
hen?» Und fortfährt, nach-  
dem sie verneint hat: «Also,  
dann können Sie doch gar  
nicht behaupten, diese da  
sei gefälscht.» Gino

**GSTAAD**

★★★★



1100 m.ü.M.

Zwei Fliegen auf einen Schlag:

**Gstaad my love**

und

**Alpina my love**

Das gepflegte Haus in bevorzugter, ruhiger  
Lage.

Telefon 030/4 57 25, Telex 922270

Im Konzert: «Wie gefällt  
Ihnen das Quartett?»  
«Ganz gut, nur etwas  
schwach besetzt!»



## Wider-Sprüche

von Beat Läufer

Schreiben in kalter Zeit: Wie vermittelt man sprachlicher  
Asche die Erinnerung an das Feuer der Worte?

□

Da wir es mit unserer natürlichen Intelligenz noch nicht  
weit genug gebracht haben, ist es an der Zeit, eine künstli-  
che zu entwickeln.

□

Er hat das Nachdenken unterlassen, denn er ist auf ein  
verlässliches Ergebnis gestossen.

□

Der Mensch ist der geborene Altmeister eines jeden, gera-  
de als neu angepriesenen Dilettantismus.

□

Der Entzauberung der Welt entspricht die Zauberkraft  
der neuen Wörter.

□

Wir gelten als normal, wenn wir damit einverstanden sind,  
dass unsere Massstäbe fortwährend verrückt werden.

□

Das rhetorische Signet für die vergebliche Suche nach der  
Würde der eigenen Meinung: «Ich würde meinen, ich  
würde meinen ...»

□

Moralinsaure Entrüstung über die «Einseitigkeit» kom-  
promissloser Kommentare. Als ob die Entrüsteten bereit  
wären, den Dingen ihre Vielfalt zu lassen!

□

Wir können getrost sein: Unweigerlich geschieht immer  
dann etwas, wenn irgendeine Situation so katastrophal ist,  
dass etwas geschehen muss. Noch eine (defätistische)  
Frage?



**Für alle, die auch ohne  
Alkohol lachen können.**

Prickelt, stimmt fröhlich, erfrischt: Rimuss-Party, pikant, Rimuss-Moscato, süss.  
Naturreiner, moussierender Edeltraubensaft

Zum Fest gehört  
**RIMUSS**

